

# Kieler Nachrichten

MONTAG, 5. MAI 2014 · NUMMER 103 · 19. WOCHE · 1,40 €



UNABHÄNGIGE LANDESZEITUNG FÜR SCHLESWIG-HOLSTEIN

## LOKALES

### Blick auf alte Herrenhäuser

**Plön.** Die Deutsche Burgenvereinigung hielt zum ersten Mal ihre Bundesversammlung im Plöner Schloss ab. Die 170 Förderer alter Baukunst schauten sich zahlreiche Herrenhäuser im Land an.

Seite 19

### Rapsblütenlauf blüht wieder auf

**Plön.** Der Rapsblütenlauf ist im Jubiläumsjahr des TSV Plön aus seinem Teilnehmer-Tief herausgekommen. 160 Läufer nach etwa 100 im vergangenen Jahr machten sich auf die beiden Strecken.

Seite 19



Letzte Vorbereitung für den Domino-Day in Plön: 8000 Steinchen purzeln.

Seite 19



Moritz hat das Segel für seinen Ostseegler im Piratenlook gestaltet.

Seite 20

## WETTER

Bewölkt und meist trocken  
10 bis 14 Grad

## INHALT

|                    |       |
|--------------------|-------|
| Wirtschaft         | 5/6   |
| Wetter/Rätsel      | 7     |
| Weltspiegel        | 8     |
| Schleswig-Holstein | 9-11  |
| Szenen             | 12    |
| Kultur             | 14    |
| Tipps und Termine  | 15    |
| Kiel               | 16-18 |
| Roman              | 18    |
| Fernsehen          | 25/26 |
| Sport              | I-X   |

## SIE ERREICHEN UNS

Kieler Nachrichten 0431/9030  
Abo-Service 0431/903666  
Fax 0431/9032679  
Anzeigen 0431/903555  
Fax 0431/9032535  
Redaktion Fax 0431/903 2935  
KN-online: www.kn-online.de

Fotos: H.-J. Schelahn, Seliger



## Seesegler legen vor Schilksee einen engagierten Start in die Saison hin



Die Weltmeisterschaft auf dem Heimatrevier im August bringt neuen Schwung in die Szene der deutschen Seesegler. Zum Saisonauftakt, der Maior-Regatta, zeigten sich diverse Crews mit engagierten Projekten vor Schilksee. In der Klasse der großen Schiffe (ORC I) legte die frisch restaurierte „One4All“ mit Kai Mares (Kiel, Foto) am Ruder eine souveräne Serie hin und ließ sich bei ihrem Gesamtsieg auch von einem Frühstart nicht aus dem Tritt bringen. **Seite IX** Foto okpress

## Studie belegt: Mindestlohn schützt nicht vor Armut

Von 49 000 Aufstockern in Schleswig-Holstein kommen nur 2100 von Hartz IV weg

**Kiel.** 1,35 Millionen Bundesbürger sind trotz Arbeit auf Hartz IV angewiesen. Der Mindestlohn von 8,50 Euro soll das ändern. Doch eine Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) zeigt: Auch mit Mindestlohn werden über 95 Prozent der Aufstocker bedürftig bleiben.

Von Heike Stüben

Berücksichtigt man die jüngste Lohnentwicklung, würde der Mindestlohn nur 57 000 Erwerbstätige von Hartz IV befreien – 4,3 Prozent aller Aufstocker. „Ein Teil dieser Personen würden stattdessen Wohngeld oder Kinderzuschlag erhalten. Die Transferausgaben würden im Saldo um 500 Millionen Euro zurückgehen“, heißt es in der Studie des IAB.

Umgerechnet auf Schleswig-Holstein bedeutet das,

dass 2107 der 49 000 Aufstocker von Hartz IV wegkommen. „Das funktioniert eigentlich nur, wenn man schon jetzt über 1200 Euro im Monat hat. In Kiel trifft das aber lediglich auf 450 der gut 6700 Aufstocker zu. Von Hartz IV unabhängig werden aber eher noch weniger werden“, erklärt Britta Kempcke, stellvertretende Geschäftsführerin des Jobcenters Kiel.

Bei der Vereinigung der Unternehmensverbände Nord erwartet man noch deutlich geringere Effekte – maximal

12 000 Fälle bundesweit. „Die Politik ist dem großen Irrtum aufgesessen, dass Mindestlohn vor Armut schützt“, sagt Michael Thomas Fröhlich, Hauptgeschäftsführer des UV Nord. „In Schleswig-Holstein haben 98 Prozent der Vollzeit-Erwerbstätigen ein Existenzsicherndes Einkommen. Drei Viertel der Aufstocker arbeiten aber Teilzeit oder sind geringfügig beschäftigt.“ So bleibe man auch mit Mindestlohn auf Hartz IV angewiesen.

Die Regionaldirektion Nord bestätigt, dass von den 49 000 Aufstockern in Schleswig-Holstein nur 8000 eine sozialversicherungspflichtige Vollzeitstelle haben. 14 400 arbeiten Teilzeit und 22 300 haben einen Minijob. Viele Schleswig-Holsteiner bekämen im

Handel, in der Gastronomie und Lebensmittelbranche, im Gesundheits- und Sozialwesen und in der Leiharbeit aber nur Teilzeitstellen oder Minijobs oder könnten mangels Kinderbetreuung nicht Vollzeit arbeiten.

Für Uwe Polkaehn, Vorsitzender des DGB Nord, sprechen diese Zahlen nicht gegen den Mindestlohn, sondern offenbaren das Ausmaß der Fehlentwicklungen am Arbeitsmarkt. „Das ist das Ergebnis von immer mehr Minijobs, explodierender Teilzeitarbeit – wir brauchen mehr sozialversicherte und unbefristete Vollzeitstellen und gesetzliche Schritte gegen den Missbrauch von Leih- und Teilzeitarbeitsverträgen.“

**Kommentar Seite 2**

## THW Kiel wieder Tabellenführer

**Halle.** Die Handballer des THW Kiel haben mit einem 46:24 (25:9)-Sieg gegen den TBV Lemgo wieder die Tabellenführung in der Bundesliga übernommen. Obwohl auch die Rhein-Neckar Löwen gestern Abend gegen den HSV Hamburg knapp mit 32:31 (12:15) siegten, zogen die Kieler durch ihre jetzt bessere Tordifferenz an den punktgleichen Löwen vorbei. **Seite II**

## HSV und Holstein zittern weiter

**Hamburg/Kiel.** Fußball-Bundesligist Hamburger SV (1:4 gegen Meister Bayern München) und Drittligist Holstein Kiel (0:0 gegen Borussia Dortmund II) müssen bis zum Schluss um den Klassenerhalt zittern. Während der HSV beim Saisonfinale in Mainz die Relegation erreichen will, reicht der KSV in Darmstadt ein Unentschieden. **Seiten IV und V**



## Seenot-Rettung auf dem Prüfstand

Die Sea Kings der Marine sind seit 40 Jahren als Seenot-Retter bekannt. Der Such- und Rettungsdienst an den deutschen Küsten soll jetzt neu organisiert werden. Um Kosten zu sparen, wird auch der Einsatz von Polizeihubschraubern der Fliegerstaffel Nord aus Fuhldorf geprüft. **Seite 9** Foto Behling

## Eiszeit nach Uni-Streit

**Kiel.** Der Streit zwischen den Universitäten Kiel und Flensburg um die Lehramtsreform ist nach einem gemeinsamen Gespräch eskaliert. Die Flensburger Universität fühlt sich von Kiel sogar „bedroht“ und setzt jetzt Hoffnungen auf den Wechsel an der Kieler Uni-Spitze. Prof. Lutz Kipp, Nachfolger des am 1. Juni scheidenden Universitätspräsidenten Prof. Gerhard Fouquet, teilt jedoch die Kritik an der Reform. Er schlug eine neutrale Expertenkommission vor. **Seite 18**

**Kommentar Seite 2**

## Energieausweis ist jetzt Pflicht

**Kiel.** Verbraucher dürften sich über ihn freuen, Bauherren ärgern: Seit dem 1. Mai müssen Immobilien einen Energieausweis haben. Wenn dieser bei der Besichtigung nicht unaufgefordert vorgelegt wird, droht ein hohes Bußgeld von bis zu 15000 Euro. Grund für die Pass-Pflicht ist die neue Energieeinsparverordnung, mit der die Bundesregierung ihr Ziel eines klimaneutralen Gebäudebestandes bis 2050 beschleunigen möchte. Wer die Verstöße kontrollieren soll, ist offen. **Seite 6, Kommentar Seite 2**



## OSZE-Beobachter sind wieder zurück

Glimpflich Ende: Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen (CDU) begrüßt in Berlin den Leiter der freigelassenen OSZE-Inspektoren, Oberst Axel Schneider. **Seite 4** Foto dpa

## Schäuble will Bürger entlasten

**Berlin.** Dank sprudelnder Steuereinnahmen könnten die Steuerzahler ab 2016 spürbar von der kalten Progression entlastet werden: Nach „Spiegel“-Informationen plant Finanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) nun

doch, die Sätze in der Einkommensteuer um zwei Prozent zu senken. In der SPD stoßen die Pläne auf wenig Gegenliebe: Für Steuersenkungen gebe es keine Spielräume, sagten mehreren Spitzenpolitiker. **Seite 5**

## Eichhörnchen steht nicht auf Selfies

Lächeln, bitte: Ein Selbstporträt samt Eichhörnchen sollte es werden, was der 17-jährige Brian Genest in einem US-Nationalpark bei Tampa schießen wollte. Doch der Kletterkünstler schien von dem Selfie nichts zu halten,

wie das US-Portal Buzzfeed berichtete: Das Tier sprang den jungen Mann an und krallte sich am Rücken fest. Umsonst: Denn diese Szene hielt die Mutter des 17-Jährigen fest – das Eichhörnchen ist nun doch ein Internetstar. jan